

Eine ungeheure Sache!

Die Begründer der Rexall Heilmittel hatten zwei Hauptziele im Sinn: Eins war, in die Hände des Volkes Heilmittel von erprobtem Werth für die mehr allgemeinen Krankheiten zu geben; das andere war, das Publikum zu befreien von der heimlichen Drogen Angewohnheit, d. i. die Angewohnheit des Einnehmens von „Patent“ Medicinen, gemacht von unbekanntem Drogen, Drogen die ungeheuer stark sein können und schädlich, oder sie mögen schwach und gänzlich zwecklos sein. Dieses Problem wurde gelöst das Resultat waren



Rexall Heilmittel,

Verkauft unter Garantie.

A. W. Buchheit, „Rexall“-Ladung.

Der Platz wo Ihr unzweifelhaft sicher fühlen könnt, wenn Ihr Eure Rezepte füllen laßt.

Lokales.

Sondermann der Möbelhändler.

Dr. D. A. Bieragg, Zahnarzt, im Hedde Gebäude.

\$1.00 eröffnet ein Spar-Konto in der Grand Island National Bank.

Neben der neuen Postoffice ist die „Qualität-Grocery von Albinus Boc.“ Da giebt's gute Waaren.

Bei Gus. Sehnke und Frau stellte sich letzte Woche der Klapperstorch ein und brachte ein gesundes Wädel.

Gugh McBay wird die Leiche in der Koch's Addition für den Wirt den Schlittschuhläufern zur Verfügung stellen.

Wilhelm Rosenkötter erkrankte an den Blattern und begab sich nach Hause, weshalb sein Vaterhaus jetzt unter Quarantäne ist.

Thomas Connor, der hiesige Agent der Burlington Bahn, hat seinen Poiten jetzt seit 20 Jahren inne. Er kam damals von York hierher.

Frl. Frieda Johannes von Columbus war letzte Woche hier zu Besuch bei der Familie uneres zukünftigen County Clerks Gus. Neumann.

Deponirt Euern überflüssigen Gelder im Spar-Department der Grand Island National Bank und laßt sie 4% Zinsen für Euch verdienen vom 1. Dezember ab.

Die neue deutsche Wirtshaus von Art & Paulsen ist der Sammelplatz der gemüthlichen Deutschen, die in guter Gesellschaft ein Glas famosen Gerstenjafes genießen wollen.

Am Sonntag hatte der Plattdeutsche Verein eine große Versammlung und wurden eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen. Das neue Heim macht gute Fortschritte und wird das schönste derartige Vereinslokal nicht nur im ganzen Staat. Diese Woche bestellte das Baukomitee für \$550 Wandelader von einer Omahaer Firma.

Eduard Valle, der joviale Vertreter der alten Vigorfirma Glasner & Vargen in Kansas City, war die ersten Tage der Woche in der Stadt um seine Kunden zu besuchen und deren Lager zu vervollständigen, damit kein Mangel eintrete an dem berühmten „Diplomat“ und anderen Sorten Whiskies, Weinen und Liquören. Freund Valle ist stets ein willkommener Gast hier und freuen wir uns stets ihn zu sehen.

In Omaha verheirateten sich am Sonntag Charles E. Olson von hier und Frl. Daisy Rogers, Tochter von A. E. Rogers und Frau in Omaha. Frl. May Conrad von Grand Island war Brautjungfer und Bryant Rogers, Bruder der Braut, Brautführer. Von Grand Island waren bei der Hochzeit noch amfendend Frau E. L. Brown, Frl. Bess Schwyn und F. L. Buffard. Das neue Ehepaar macht eine längere Hochzeitsreise im Süden, ehe es hier sein Heim aufschlägt.

Ein Comité unserer Super-visoren, nämlich Conrad Lassen, Ed. Williams, Gus. Sievers und Dr. Jewett waren lehtlich nach Central City, um sich einmal dort den vor einiger Zeit konstruirten permanenten Weg anzusehen und berichten sie, daß derselbe ausgezeichnet sei. Es ist zu wünschen, daß dem Wegebau in Zukunft mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird als bisher und daß auch, wenn die Wege einmal gemacht sind, sie in Stand gehalten und nicht gleich wieder verkommen lassen werden.

Bezahlt Eure Zeitung!
Geht zu Albinus Boc für Eure Groceries.

Quick Real Stahl-Herde haben die Probe bestanden. Sehnke & Co.

Die Grand Island National Bank möchte Clerk sein bei Euren Auktions-Verkauf.

Die Mutter und zwei Schwestern von Frau Ed. Hann waren letzte Woche auf ein paar Tage hier zu Besuch.

Zu verkaufen:— Etwas 50 Bollsbut Buff-African Säbne. Henry Ewaldt, 1 Meile westlich vom Sand-Krog, 3m.

Der Klapperstorch stattete lehtlich bei John C. Tagge und Frau einen Besuch ab und hinterließ einen gesunden Jungen.

Am Montag wurde John Donahue von Wood River vor die Juri-Kommission hier gebracht und dann nach dem Käufer-Nhl in Lincoln.

Für Baumaterial jeder Art acht nach dem altbekannten Geschäft der Chicago Lumber Co. Hier ist das größte Lager in der Stadt von Allem was Ihr braucht.

Die „Qualität-Grocery“ von A. J. Boc wird Euch nicht täuschen in der Qualität der Waaren. Alles ist frisch und zuverlässig und die Bedienung stets die beste.

Die von einer Frau Wollburne nachgelagerte Scheidung von ihrem Mann, welche Sache Ende letzter Woche hier im Distriktsgericht verhandelt wurde, ist von Richter Paul nicht bewilligt worden. Der Richter war der Ansicht, daß die Gründe der Frau, wegen deren sie die Scheidung verlangte, nicht stichhaltig seien und es das Beste wäre, die Familie bliebe zusammen.

Endlich sind die Censuszahlen heraus für Nebraska und Hall County, doch für Grand Island immer noch nicht. Also Nebraska hat nach den 13ten Census, vor 10 Jahren gab uns 1,066,300, was eine Zunahme von 125,914 oder 11.8 Prozent. Hall County's Einwohnerzahl ist nach diesem Census 20,361, gegen 17,206 das vorige mal, also eine Zunahme von 3,155 oder 18.3 Prozent, was zeigt, daß Hall County bedeutend mehr zugenommen hat im Verhältnis als der Staat. Der größte Theil die'ser Zunahme wird natürlich auf die Stadt Grand Island entfallen.

Das Vergnügen der Vorwärts Tage No. 39 der Hermannsöhne letzten Sonntag Abend in der Viederkranzhalle war gut benutzt und verlebten alle Teilnehmer einen genügsamen Abend. Es wurden einige humoristische Vorträge gehalten, die Sänger des Viederfranz trugen einige Lieder vor und die Hauptrolle war natürlich der Tanz. Das Dirige Orchester lieferte vorzügliche Musik. Ein ausgezeichnetes Abendessen war von den Damen zubereitet worden und wurde denselben tüchtig zugeprochen. Von Anfang bis zu Ende war es ein schönes Fest.

Zu Verkaufen.

160 Ader in Hamilton County, 4 Meilen südlich der Hamilton County Brücke. 130 Ader in Kultur, Rest Weideland. Sämmtliche neue Gebäude. Gaslicht im Hause, Telephone, Postroute. Näheres nachfragen bei Peter Schacht, A. J. D. 1. Tompahan.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA

Sondermann der Möbelhändler.

— Besucht Jenien & Varsen's populäre Wirtshaus.

— Mietet eine Sicherheits-Deposit - Kasten in der Grand Island National Bank.

— Vorgehens feterete Frau Antonie Boh in Kreise zahlreicher Fremdlingen ihren Geburtstag.

— W. S. Thompson hat seine Office von der Locust Straße nach dem neuen Commercial State Bank Gebäude verlegt.

— Dienstag Abend kam Frau Sam Dexter, die neue Großmama, wieder von St. Joseph nach Hause und Sam's Strohwickelwerkum erreichte sein Ende.

— Alle Gelder, die vor Montag den 5. Dezember deponirt werden, ziehen 4% Zinsen vom 1. Dezember ab, im Spar-Department der Grand Island National Bank.

— Weihnachten rückt heran und es wird Zeit, Einkäufe zu machen. Wartet nicht bis in den letzten Tagen, sondern trefft Eure Auswahl jetzt und zwar geht nach den Geschäften die in der deutschen Zeitung anzeigen.

— Unser alte Freund Ferdinand Lehmann, von Omaha, bekannt als Säger und Liquidirender, der letzten Winter das letztere Metier an den Nagel hing, hat es jetzt doch wieder aufgenommen und war die letzten Tage in der Stadt um seine alten Kunden wieder aufzusuchen.

— Dienstag fuhren Fred Michelson, J. C. Sonin, Fritz Erdbruegger und Rudolph Schadt in Michelson's Automobil spazieren und beim Drehen um eine Ecke an West-Ver Straße waren sie um, so daß alle Vier unter der Maschine lagen. Erdbruegger und Schadt hatten den hinteren Sitz inne und konnten sich herauswinden, dann brachten sie die anderen beiden auch heraus, die ziemlich erschauert, aber nicht schwer verletzt waren.

— Der Checkswindel ist jetzt fix im Gange. Ein sehr gewandter Kerl, der sich für einen Juwelier von St. Paul ausgab, war Samstag in Dexter's Laden und kaufte einen Anzug und andere Sachen. Es wurden an dem Anzug etliche Aenderungen gemacht und als er nach einiger Zeit wiederkam die Sachen zu holen, gab er an, seine Frau habe mehr Einkäufe gemacht als man gedacht habe und müsse er mit einem Checkbezahlen, den er denn auch im Betrage von \$26.50 auf eine St. Paul Bank ausstellte. Nachher kam unsern Freund Dexter die Sache verdächtig vor und wurde hinter dem Stunden her telephonirt an Polizeibeamte, mit dem Erfolg, daß er in Loup City seitzugewonnen wurde. Man fand bei ihm \$300 in Geld. Er nannte sich Robert McKay. Er wurde hierher zurückgeholt.

— A. E. Humphreys, etwa drei Meilen südlich von Phillips wohnhaft, wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch um ein Schwamm Mauleisel, gegen sechs Jahre alt, bestohlen, sowie Geheir für dieselben und einen Buggy mit Berbed. Der Buggy war ein alter, jedoch das Berbed neu.

— Das Mädchen Grace Kolch von Pender, Neb., welches vor etwa ein Monat von einer Hand in Mexico, die G. J. Harris in Lincoln gehört, von einem mexikanischen Peon namens Seguida Caloera entführt wurde, ist wieder gefunden worden. Die erste Nachricht darüber war ein Telegramm von Drn. Harris' Sohn, das jedoch keine Einzelheiten angab.

— Die Counties Butte, Butler, Cass, Cheyenne, Clay, Cumina, Deuel, Dodge, Fillmore, Frontier, Furnas, Gosper, Johnson, Kearney, Nemaha, Otoe, Pawnee, Phelps, Polk, Richardson, Saline, Saunders und Washington haben nach dem neuen Census sämtlich weniger Einwohner als vor 10 Jahren. Es sind fast alles östliche Counties und Cheyenne und Deuel haben natürlich nicht weniger Einwohner, da hier zwei neue Counties gebildet wurden, Garden und Morrill. Im Allgemeinen hat im östlichen Theil des Staates die Landbevölkerung ab und im westlichen Theil stark zugenommen. Welche Städte haben auch keine oder nur schwache Zunahme aufzuweisen.

— Der beste Cornhusker der Welt zu sein, behauptet J. E. Stewart bei Anawilton, Iowa. Legthins huskte er in 9 Stunden 231 Bushels und 59 Pfund Korn, nach Gewicht. Er war im Ganzen 9 Stunden und 55 Minuten im Felde und hatte während des Tages drei Pausen, wie folgt: Einmal brach ein Schwengel am Wagen, Aufenthalt 30 Minuten; zweimal verfuhrte er für Luch, zusammen 15 Minuten; einmal brach er seine „Husking Pin“, Aufenthalt 10 Minuten. Bereits früher einmal vor diesem Jahre brachte er es auf 216 Bushels in einem Tage. Einen Tag dieser Woche will er versuchen, in einem Felde bei Clearfield seinen letzten „Record“ wieder zu brechen.

Deutsche Studenten beim Deutschen Kaiser.

In der „Tägl. Rundschau“ lesen wir folgende anschauliche Schilderung über den Besuch der Studenten beim Kaiser. Es mag wohl einmal auf das Hoherrealität hingewiesen werden, das wohl wirklich für den Berliner Hof ein Neues darstellt, daß deutsche Studenten Gäste des Königs von Preußen und des Deutschen Kaisers sein durften und daß sie in ganz ungewöhnlicher Weise bei dieser Gelegenheit geehrt wurden. Und weil es sich hier eben um etwas Neues handelt, deshalb werden auch einige Einzelheiten noch von allgemeinem Interesse sein. Schon das herzliche „Ahr“, mit dem der Monarch die jungen Kommilitonen begrüßte, muß tiefen Eindruck auf sie gemacht haben. „Da habe ich Euch auch etwas mitgebracht“, sagte der Kaiser bei der Ueberreichung seines Bildes mit eigenhändiger Unterfertigung, das ihn als Bonner Student darstellt. Und scherzend fügte er hinzu: „Nurs lange Stehen.“ Das Gespräch mit den Studenten dauerte ungewöhnlich lange, und bei seinen Worten gegen den übermäßigen Alkoholverbrauch wies der Kaiser auf Amerika hin, wo die Studentenschaft so ziemlich ohne Alkohol lebe und doch „auch tüchtige Männer hervorgebracht“ habe. Vor allem gab der Monarch der Hoffnung Ausdruck, daß die Studentenschaft Mittel und Wege finden werde, den Frühlingsopfer abzuscharfen. Auch nach der Stärke der einzelnen Korporationen erkundigte sich der Kaiser, und ob die Kosten des Verbindungslebens erheblich wären. Mit Händedruck wurden die fünf Studenten verabschiedet. Ein Wort der Kaiserin mag noch hierhergehört werden in seiner schlichten Realität: „Ich habe ja auch vier Söhne“, die Studenten sind.“ Die Frau Kronprinzessin bedauerte lebhaft, an den Veranstaltungen nicht haben theilnehmen zu können, und reidete zum Abschied den Herren die Hand. Die fünf Studenten waren Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit, auch der sächsischen Kultusminister begrüßte sie. Dann trat Prinz August Wilhelm zu ihnen. Er fragte nach dem Verlauf des Kommeries und wußte besonders launig über das Festmahl zu sprechen. Prinz Eitel erkundigte sich mit großem Interesse nach den Liedern, die beim Kommerie gesungen wurden, nach der Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten und der Mäßigkeit, eine so gewaltige Menge unter studentischer Disziplin zu halten. Auch der Herr Reichszanzler und Oberhofmarschall Graf Eulenburg beglückwünschten die Studenten. Von einem der Herren Professoren wurde übrigens im Gespräch mit den Studenten die Doktorfrage aufgeworfen, ob das den Herren von ihrem Kaiser geschenkte Bildniß nur für den einzelnen ein Besitz für immer sei oder für dessen — Korporation. Die Studenten betonten, daß sie sich als persönliche Eientümer fühlten, und sofort fanden sie Unterstützung bei ihren Lehrern. Ein berühmter Rechtslehrer erklärte, jeden Prozeß für sie führen zu wollen. Uebrigens heißt es, daß das Geschenk des Monarchen dessen eigener Initiative entsprungen sei. Allgemein fiel wieder die frische und bestedende Art des Kaisers in der Unterhaltung auf und jene so oft geschilderte kennzeichnende Vielfachigkeit, für die es eine Verlegenheitsphrase nicht gibt, und die jeden etwas aus der Mitte seiner Lebensarbeit zu fragen weiß. Und so unterhielt sich der Monarch mit der großen Zahl seiner Gäste bald deutsch, bald englisch, bald französisch, machte es sich um vorderasiatische Ausgrabungen und die Rüge des Dichtungs-Chan oder um viele andere verschiedenartige Dinge handelt. Den deutschen Studenten aber wird dieser Besuch im deutschen Kaiserhaus wohl unvergesslich sein.

In Nebraska City hat Frl. Lu Lu Lloyd, Tochter des verstorbenen L. W. Lloyd, der einer der ältesten Geschäftsleute dort war, Geo. W. Justice um \$25,000 Schadenersatz verklagt wegen Bruch des Heirathsversprechens. Justice ist ein reicher Farmer der sich zur Ruhe gesetzt hat und etwa 50 Jahre alt. Die Klageerin giebt an, daß er ihr am 11. Juni die Heirath versprochen habe, bis jetzt aber sein Wort nicht hielt und daß ihr Schmerz darüber das obige Plaster werth sei.

Im Gerichtsjaal zu Fremont, wo der Prozeß gegen George Osborne verhandelt wurde wegen Ermordung von John Doctor im vergangenen August, ereignete sich eine aufregende Szene. Als der Countyanwalt Cook bei seinem Argument gegen den Angeklagten war, gerieth dieser in Wuth, warf ein Gesetzbuch gegen den Anwalt und sprang auf ihn zu, dann bekam er einen kataleptischen Anfall. Er hat hiermit die Behauptung der Verantwortlichkeit bestätigt, daß er zeitweise solche Anfälle bekommt und unzurechnungsfähig ist, wobei er auch den Doctor erschlagen hat. Selbstverständlich gehört solcher Wuth auf immer hinter sichere Mauern, damit er nicht mehr Unheil anrichten kann.

Verbesserter Bahndienst nach Chicago.

Sechs Rüge täglich in jeder Richtung zwischen Grand Island und Chicago über die Chicago, Union Pacific und Northwestern Linie, einschließlich des prächtig ausgestatteten, elektrischerleuchteten Denver Special, welcher Grand Island jeden Abend um 9 Uhr verläßt und um 1:30 Nachmittags des nächsten Tages in Chicago eintrifft.

Ein solider durchgehender Zug mit bequemer Zeitabelle und aller Reisebequemlichkeit.

Volle Information erhaltet Ihr auf Anfrage beim Ticket-Agenten der Union Pacific Bahn.

Ein Massenmordverjud.

In Höflinghausen bei Hagen in Westfalen verübte ein Stallschweizer einen Mordverjud an seiner Dienstherrin, der Frau eines Brennerarbeiters, indem er, mit einem Revolver bewaffnet in die Küche einbrang und dort einen Schuß auf die Frau abgab. Die Wunde aber nur leicht an der Brust verlegt. Der Mann schob dann auf ein Dienstmädchen, das durch einen Schuß in den Unterleib tödlich verwundet wurde. Ein Schuß auf ein zweites Mädchen verfehlte sein Ziel. Der Schweizer ergriff darauf die Flucht, verfolgt von Zivilpersonen und der herbeigeeilten Polizei. Auf der Flucht gab er abermals mehrere Revolvergeschosse ab und verletzte einen Kriegsveteranen lebensgefährlich. Schließlich wurde er von Polizeibeamten und Gendarmen umzingelt, die ihn aber erst festnehmen konnten, nachdem sie ihn durch Revolvergeschosse an Kopf und Beinen verletzt und kampfunfähig gemacht hatten.

Die Bücherdiebstähle

in der Dresdener Bibliothek haben jetzt ihre Auflärung gefunden. Als Thäter ist ein angesehener Arzt, Dr. Friedrich Weindler, verhaftet worden. Der Gebammellehrer an der kgl. Frauenklinik war. Der in Untersuchungshaft befindliche Arzt war, wie die Dresdener Neuesten Nachrichten melden, bereits einmal aus der Untersuchungshaft entlassen, dann aber wieder verhaftet worden. Dr. W. hat sich schriftstellerisch bethätigt, und es eridient nicht ausgeschlossen, daß es sich bei den Entwendungen um Material für seine Publikationen handelt.

Betrügereien eines Apothekers.

Der Apothekenbesitzer Janßen aus Groß-Podungen, der jetzt in Leipzig anständig ist, wurde von der Strafkommission in Nordhausen wegen Betruges zu drei Monaten Gefängniß und 2000 Mark Geldstrafe verurtheilt. Janßen hatte seit Jahren in gemeinnütziger Absicht für Rezepte höhere Gebühren erhoben, als die gesetzliche Tare zuläßt, und hatte ferner minderwertige Medikamente geliefert und in Anrechnung gebracht. Janßen hat inzwischen seine Apotheke mit einem Gewinn von 100,000 weiter verkauft.

Manche Leute räsonniren, toben und btaufen, weil sie kein Geld haben.

Es giebt einen Weg, Geld zu bekommen der empfehlenswerth ist und wir rathen Jedem ihn zu versuchen.

Wir erhalten morgen Geld, indem wir heute Geld sparen und dies ist der einzige Weg auf den sich konservative Leute berufen.

Dies ist eine konservative Bank und wir empfehlen konservative Methoden.

Versucht, ein Sparkonto mit \$1.00 in dieser Bank anzufangen.

Grand Island Natl. Bank

Grand Island, Nebraska

SONIN'S

Fertiggemachte Kleider

für jederlei Gebrauch, zu bedeutend niedrigeren Preisen als Ihr sie machen lassen könnt. Prachtige Materialien und alternueste Style.

SONIN'S

1ste Thür östlich der Ersten National Bank.

Grand Island, Nebraska

Sämorrhoiden

Risteln

und alle Aterleiden kurirt ohne Operation — keine Chloroform, Aether oder allgemeine Betäubungsmittel gebraucht. — Kur garantiert eine Lebenszeit zu dauern. Examination frei.

Bezahlt wenn kurirt.

Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.

Drüche kurirt in von 3 bis 6 Behandlungen ohne Operation.

Bezahlt wenn kurirt.

DR. RICH

Spezialist

Grand Island, Nebraska.

Chronische Krankheiten von Männern und Frauen und Krankheiten der Haut. Office gegenüber der City Halle. In der Office den ganzen Tag und Abends.